

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

[Communion-gebete.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

und unreinen lippen anrühren soll; aber laß mich armen nicht ungespeiset und ungeträncket von dir gehen, ich möchte sonst auf dem wege verschmachten. Ehrester Heyland, ich weiß, daß du es nicht über dein liebreiches bruder-herz bringest, diese meine bitte und armes gebet zu verschmähen; darum rufe ich getrost, und glaube festiglich, du werdest mich erhören, meine seele mit dem brod des lebens speisen, und mit dem wasser, das ins ewige leben quillet, träncken: dafür ich dir herzlich dancken, und deine treu und liebe ewiglich rühmen will, amen.

Um würdige genießung des heiligen abendmahls.

Beut mir armen deine hand
Stille mein verlangen;

Laß mich das versöhnungs-
pfand,

Deinen leib empfangen,
Und dein blut, das höch-
ste gut,

Meinen geist erquickten,
Wenn die sünden drücken.

Mein Gott und Vater, ich armer elender mensch, mit vielen grossen sünden beladen, komme jetzt zu dir, und bitte dich von grund meines hersens, erbarme dich über mich, vergib mir alle meine missthaten, und sey mir ar-

men sünd' er gnädig. Ach Herr Jesu, Christe, ich komme zu dir, nicht auf meine würdigkeit, sondern auf deine liebe gegen alle bußfertige sündner, auf dein blutbergiesen, leiden und sterben, ja auf dein heilseliges begehren, da du allmühselige und beladene zu dir rufest. Ach! GOTT heiliger Geist, ich komme auf deine hilfe und beystand, welche mir verheissen ist. Ach! du hochgelobte Dreieinigkeith, ich komme auf deine barmherzigkeit: nimm mich armen sündner zu gnaden an, erfülle mich mit trost, glauben und andacht, daß ich bey dem heiligen abendmahl als ein würdiger gast erscheine. Es ist alles unwerth an mir: meine augen sehen nach eitelkeit, meine ohren hören verkehrte dinge reden, meine hände trachten nach schanden, meine füsse laufen den weg zur hölle, mein mund ist ein offenes grab. Ach! heiliger GOTT, ich bekenne und gestehe es gerne, es ist lauter unwürdigkeit, unreinigkeit und hässlichkeit in und an mir; die würdigkeit aber muß von dir allein entspringen. Darum mache mich unwürdigen würdig, mich unreinen rein, und ziehe mir selbst das hochzeitliche fleid an, daß ich nicht verstimme: denn wer ausser dir eine würdigkeit suchet, der ist und

und bleibet unwürdig und un-
geschickt. Die würdigkeit aber
ist ein demüthiges und gläubi-
ges hertz: solches erwarte ich
von dir, mein lieber HErr! so
bereite mich denn, wie du wilt,
daß ich dir gefallen möge.
Herr Jesu, erue mir die au-
gen des verstandes, daß ich dei-
ne wunder sehen und erkennen
möge. Ach! mein hertz ist gar
schlecht bereitet, und wird mit
vielen umschweifenden gedän-
cken beunruhiget. Wehre doch,
mein liebster HErr Jesu! allen
flüchlichen regungen und welt-
lichen hinderungen, die mich
bey diesem heiligen tische an-
stehen, und mich von dir zu
scheiden willens seyn. Zünde
vielmehr an mein hertz durch
deinen heiligen Geist mit einem
herzlichen verlangen, hunger
und durst nach der seligen ewi-
gen speise, und gib mir einen
festen starcken glauben, daß ich
in wahrer erkenntniß meiner
sünden und starker zuversicht
zu dir dein hochwürdig sacra-
ment gebrauche, mich ganz in
dich einschleisse, gläube, wo ich
nicht sehe, und in solchem glau-
ben allein auf dich und dein
wort mercke. HErr Gott hei-
liger Geist, du erleuchter der
herzen, verrichte jegund dein
werk bey mir armen sündern
und unwürdigen menschen;
laß mich nicht unwürdig hinzu-
gehen, damit ich nicht an statt

des lebens den tod empfahe,
noch schuldig werde an dem
leib und blut meines HErrn,
sondern dadurch in glauben
gestärket und erhalten werde
zum ewigen leben. Ach! hierzu
stehe mir doch bey in dieser stun-
de, kräftige u. d. stärke mich,
daß ich ein würdiger gast bey
dieser himmlischen mahlzeit er-
funden werde, amen.

Jesu, meines lebens sonne,
Jesu, meine freud und wonne:
Jesu du nimm ganz beginnen,
Lebens-quet und licht der sinnen.
Hier soll ich zu deinen füssen,
Laß mich würdiglich genießen
Dieser deiner himmels speise,
Mir zum heil, und dir zum preise.

Im hinzutreten.

Herr Jesu! dein heiliger
leichnam speise mich! dein
theures blut träncke mich! dein
bitter leiden stärke mich! dein
tod erhalte mich! in der todes-
noth begnade mich! o heiliger
Geist, heilige mich, daß ich die-
ses sacrament würdiglich em-
pfahe, meinen schwachen glau-
ben stärke, mein blödes gewis-
sen tröste, mein leben bessere,
und ewig selig werde! Thue
es, o frommer Vater! am dei-
nes lieben Sohnes, meines
Herrlandes willen, amen.

Beim empfangung des ge-
segneten brods.

Herr Jesu Christus, dein hei-
liger leib stärke und be-
wahre

wahre mich im rechten glauben
zum ewigen leben, amen.

Ach! wie hungert mein gemüthe,
Menschen-freund nach deiner aüte!
Ach! wie pfleg ich oft mit thränen
Mich nach dieser kost zu sehn!

Bei empfangung des ge-
segneten weins.

Herr Jesu Christe, dein hei-
liges blut stärke und be-
wahre mich im rechten glauben
zum ewigen leben, amen.

Ach! wie pflegt mich zu dürsten
Nach dem trank des lebens • fürchten!
Wünsche stets, daß mein gebeine
Sich durch Gdt mit Gdt vereine.

Nach dem heiligen abend-
mahl.

Goldseligster HERR JESU
Christe, dir sey ewig lob
und dank für deine liebe und
gnade, die du mir durch genies-
sung deines allerheiligsten lei-
des und blutes in deinem
abendmahl erzeiget hast. Ich
bitte dich, gütigster Heyland,
wie du dich iso mit meinem
geist, hertz und seele im glauben
vereiniget hast; also wollest du
auch in mir leben, in mir tu-
gend und gottseligkeit wirken,
in mir schwachen mächtig sehn,
alle sündliche begierden däm-
pfen, und durch deinen guten
Geist mich also leiten, regieren
und führen, daß ich ein kind

und erbe des ewigen lebens sey
und bleiben möge in ewigkeit,
amen.

Jesu, wahres brod des lebens!
Hülff, daß ich doch nicht vergehe,
Oder mir vielleicht zum schaden,
Sey zu deinem tisch geladen!
Laß mich durch dies seelen • essen
Deine liebe recht ermessen,
Daß ich auch wie jekt auf erden
Wdg ein gast im himmel werden,

Um neuen gehorsam und
lebens • besserung.

Gnädiger Gdt und Vater,
du hast mir aus barmher-
zigkeit, alle meine sünden verges-
sen, und mich zu gnaden an
Christi, deines lieben Sohnes
wissen, angenommen. Ich be-
be dir auch von hertzen verspre-
chen, mein leben durch deine
gnade ewiglich zu bessern und
frömmen zu werden. Ach
Herr und Gdt! weil dein mi-
schen thun nicht stoßet in sün-
dengewalt, wie er wandelt, und
seinen gang richte, auch das
dichten des menschlichen her-
zens alle tage böse ist; du aber
kannst dasselbe lenken, und in
deiner sündt leiten, wie dir
gefällig ist: so bitte ich dich,
gib mir ein neues hertz, daß
ich der sünden von hertzen fern
werde. Laß deine sündt mich
heiligen, daß ich ein andrer
und frömmers leben anfaß
und lebe in gerechtigkeit und
heiligkeit, die dir gefällig ist.
Laß mich deiner gnade und mi-
nig

ner zusage nie vergessen, sondern
 hilf, daß ich wider mein fleisch u.
 blut, u. wider alle böse lust ernst-
 lich streite, und nicht wieder auf-
 neue in sünden und laster falle.
 Verleihe gnädiglich, daß ich in
 deiner seligmachenden erkeñtniß
 von tage zu tage je länger je
 mehr wachse und zunehme; dich
 über alles kindlich fürchte; der
 welt eitelkeit verachte, u. meinem
 bösen willen absterbe; hergegen
 dir allein folge; dich über alles
 herzlich liebe; dir in allem er eug
 gedultig still halte; in kindlichem
 vertrauen und christlicher gelaf-
 senheit deine hilfe fröhlich er-
 warte; mit brünstigem gemüthe
 und danckfagung für deine güte
 und wohlthat unaufhörlich an-
 halte; dein heiliges wort fleißig
 und andächtig höre, lese, erwege
 und betrachte; den sabbath recht
 heilige; meinen nöchsten als mich
 selbst liebe; nüchtern, mäßig,
 keusch und züchtig lebe; mit dem,
 was du mir an zeitlichen gütern
 durch deinen segenzurwirfst, mich
 gerne vergnüge; der wahrheit u.
 aufrichtigkeit von herzen nachse-
 he; wider die sündlichen läste des
 fleisches und alle meine geistli-
 chen feinde ritterlich kämpfe und
 obsege; nach dem himmel mit
 heiligem verlangen mich sehne,
 und also, was, wo und wie es dir
 gefälle, im wahren glauben an
 deinen lieben Sohn, Jesum
 Christum, durch ein sanftes und
 seliges sterb-sündlein willig und

gern von dieser welt abscheide,
 und sodann versamlet werde in
 die selige gemeinschaft aller heili-
 gen engel und auserwählten, dich
 mit denselben in ganz vollkom-
 menem gehorsam, heiligkeit und
 gerechtigkeit zu rühmen und zu
 preisen ewiglich, amen.

Hilf, daß ich sey von herzen fromm
 Du alle heudeleu,
 Damit mein ganzes christenthum
 GOTT wohlgerättig, sey.
 Weg welt, weg sünd, dir geh ich nicht
 Mein her: nur Jesu! dir
 Ist dieß geschehnde zugericht,
 Behalt es für und für.

Beym beschluß der Com- munion.

Der Herr, mein Gott und
 Vater, der mich im abend-
 mahl so väterlich gespeiset und
 getröster, segne und behüte mich.
 Der Herr Jesus, mein Heyland,
 welcher in dem heiligen abend-
 mahl mit seinem leib und blut die
 speise und trank gewesen, erleuch-
 te mein angesicht über mich, und
 sey mir gnädig. Der Herr, mein
 trost und heiliger Geist, der mich
 darzu geleitet, darinne aufgerich-
 tet, daraus gestärket, damit ver-
 segelt, und dadurch getröstet hat,
 der erhebe mein angesicht, auf
 mich, und gebe mir seinen frieden.
 O lieber Vater, sey du mein
 schild und großer lohn! O getren-
 ner Heyland, bleibe mein holt und
 gnadenhron! O edler tröster, sey
 du meine freude und ehren-cron!
 Ach Herr! unter deine flügel be-
 geb ich mich, in deine runde ver-
 berge